

<p style="text-align: center;">Bezirksratsfrau Kramarek (Antrag Nr. 15-0480/2004)</p>
--

**Beibehaltung der Rechts vor Links-Vorfahrtsregelung in der Lange-Hop-Straße /
Gefahrensicherung Ecke Sudetenstraße**

Antrag,

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Vorschläge A und B der Verwaltung in der Beschlussdrucksache 15-2308/2003 nicht zu realisieren und statt wie in Vorschlag A (Wartelinien zu markieren), einen Fußgängerüberweg (z.B. Zebrastreifen) im unteren Bereich der Sudetenstraße aufzubringen (siehe Anlage).

Begründung

Die Vorschläge der Verwaltung in o.a. Drucksache sind insofern nicht sinnvoll, da eine Halte-Markierung evtl noch mehr Verwirrung bei Autofahrern und Fußgängern bewirken würde und eine Aufhebung der Regelung zu schnellerem Fahren verleiten würde. Hier ein generelles Problem, da alle drei Straßen breit und gut ausgebaut sind!

Statt die Kosten für eine Markierung bereitzustellen wäre es eher sinnvoll diese in einen Fußgängerüberweg (z.B. Insel oder Zebrastreifen) im unteren Bereich der Sudetenstraße zu investieren. Hier nämlich liegt der eigentliche Gefahrenpunkt. Zum Einen für die Passanten (viele Schüler!), zum Anderen wegen der schlechten Sichtverhältnisse für die Autofahrer. Ein Überweg an dieser Stelle würde die selbst noch in diesem Bereich permanente Geschwindigkeitsüberschreitung drosseln, ein langsames Zufahren auf die wie gesagt schlecht einsehbare Kreuzung bewirken und den Fußgängern aus Richtung Döhrbruch eine sichere Überquerung ermöglichen.

Hannover / 25.02.2004